



EUROPÄISCHES BERUFSBILD FÜR HEILEURYTHMISTEN/EURYTHMIE-THERAPEUTEN

Inhalt

1. Definition

2. Fachliche Qualifikationen

2.1 Allgemeine Handlungskompetenz

2.2 Therapeutische Handlungskompetenz

2.3 Methodenkompetenz

2.4 Patientenbezogene Handlungskompetenz

2.5 Kommunikative Handlungskompetenz

2.6 Sozialkompetenz im institutionsspezifischen
Zusammenhang

2.7 Berufskundliche Handlungskompetenz

3. Grundlagenliteratur



1. Definition der Heileurythmie/Eurythmietherapie

Die Heileurythmie/Eurythmietherapie entstand 1921. Sie wurde von Dr. Rudolf Steiner, Dr. med. Ita Wegman und weiteren Ärzten als Bestandteil der Anthroposophischen Medizin entwickelt. Diese versteht sich als ein integrales Konzept, das die naturwissenschaftliche Medizin durch zusätzliche diagnostische Fragestellungen und therapeutische Verfahren ergänzt. Die Anthroposophische Medizin steht in enger Beziehung zu einigen traditionellen medizinischen Konzepten wie z. B. klassischen Verfahren der Naturheilkunde oder der Homöopathie.

Die Heileurythmie/Eurythmietherapie wurde als eine eigenständige Bewegungstherapie auf Grundlage der Bewegungskunst Eurythmie entwickelt. Im Unterschied zur künstlerischen Eurythmie sind die heileurythmische Bewegung und ihre therapeutische Wirksamkeit auf den eigenen Körper, auf den Menschen selbst gerichtet.

Die sich wiederholenden körperbezogenen Bewegungen bzw. Bewegungsabläufe werden mit Händen, Armen, Beinen und Füßen ausgeführt und je nach Bedarf durch Schritte, Sprünge und Bewegungen im Raum (Raumformen) erweitert.

Sie wirken auf physiologische, psychische und funktionelle Vorgänge der Stoffwechsel-Kreislauf- Atmungs- und Sinnesorgane. Grundlage der Bewegungsabläufe ist die Gestaltungsdynamik, die sich in der menschlichen Sprachorganisation beim Aussprechen von Vokalen, Konsonanten und Tönen abspielt. Insofern sind die heileurythmischen/Eurythmie therapeutischen Bewegungen eine metamorphosierte Umsetzung der funktionalen Sprach- bzw. Lautbewegung. Jeder Vokal und Konsonant hat eine ihm eigene Bewegungsform, die im Zusammenhang mit bestimmten Organprozessen steht. Die Heileurythmie/Eurythmietherapie kommt in diesen Prozessen im gesamten Organismus entweder aufbauend und anregend oder strukturierend und begrenzend zur Wirkung. Sie führt gestörte Organprozesse in ihre ursprünglich gesunde Dynamik zurück. Die Wirksamkeit der Heileurythmie/Eurythmietherapie setzt an der somatischen und funktionellen Ebene an und bezieht die emotionale, psychosoziale wie auch kognitive Ebene mit ein. In therapeutischer Begleitung kann der Patient in der Heileurythmie/Eurythmietherapie den Heilungsprozess proaktiv mitgestalten und dadurch die Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lebens selbst übernehmen.

2. Fachliche Qualifikationen

2.1 Allgemeine Handlungskompetenz

Das Fachstudium Heileurythmie/Eurythmietherapie dauert 18 Monate und ist durch eine therapeutische Zielsetzung gekennzeichnet. Aufgrund einer soliden heileurythmisch-praktischen, therapeutischen, methodischen und theoretischen Ausbildung kann die Heileurythmie/Eurythmietherapie in allen medizinischen Fachbereichen und der Heilpädagogik angewendet werden. Heileurythmisten*/Eurythmie-Therapeuten verfügen über ein abgeschlossenes vierjähriges Grundstudium der Eurythmie, eine eineinhalb-jährige Zusatzausbildung in Heileurythmie/Eurythmietherapie, ein Pflegepraktikum sowie Erfahrung mit der künstlerischen oder pädagogischen Eurythmie.

*Im Beruf des Heileurythmisten arbeiten sowohl Frauen als auch Männer. Um die Komplikationen einer Doppelnennung zu vermeiden, wird der Ausdruck Heileurythmist sowohl für Frauen als auch Männer verwendet.



Durch das Grundstudium beherrschen Heileurythmisten/Eurythmie-Therapeuten die Bewegungskunst der Eurythmie. Sie sind fähig ihren Körper als Instrument für Laut- und Klangbewegungen einzusetzen.

In der Heileurythmie/Eurythmietherapie-Ausbildung wird auf medizinisch-therapeutischer Ebene ein besonderes Gewicht auf die Fächer Embryologie, Anatomie, Physiologie, Psychologie und Pathologie gelegt. Künstlerisch plastische Studien, Praktika, praxisbegleitende Fachkurse, Mentorengespräche und Supervision sind ebenfalls Bestandteile des Studiums. Die Ausbildung qualifiziert zu einer krankheitsspezifischen Anwendung der heileurythmischen/Eurythmie therapeutischen Bewegungen. Sie befähigt dazu, die therapeutische Beziehung mit dem Patienten zu gestalten sowie mit dem Arzt auf der Grundlage medizinisch-anthroposophischer Menschenerkenntnis zu kooperieren.

Heileurythmisten/Eurythmie-Therapeuten arbeiten in fachspezifischer Eigenständigkeit mit dem behandelnden Arzt zusammen. Die heileurythmischen/Eurythmie therapeutischen Übungen sind auf die medikamentöse Behandlung sowie andere nicht medikamentöse Therapien abgestimmt und richten sich auf das individuelle Krankheitsbild des Patienten. Die Heileurythmie/Eurythmietherapie wird in allen medizinisch-therapeutischen Bereichen eingesetzt.

2. 2 Therapeutische Handlungskompetenz

Heileurythmisten/Eurythmie-Therapeuten sind in der Lage, auf der Grundlage der ärztlichen Diagnose und Verordnung eine auf den Patienten und sein individuelles Krankheitsbild bezogene heileurythmische Therapie zu konzipieren und durchzuführen.

Das schließt ein:

- Erstellen einer Bewegungsdiagnose unter Einbeziehung anatomischer und physiologischer Grundkenntnisse zur Ergänzung der ärztlichen Diagnose;
- Erstellen eines Therapieplanes;
- Bewegliches Umgehen mit dem Therapieplan, dessen Überprüfung und Veränderung, falls neue Beobachtungen dazu Anlass geben;
- Kompetentes Einsetzen der heileurythmischen Mittel;
- Folgerichtiges Anordnen der Übungen ;
- Einrichten von Üb-Rhythmen, insbesondere bei Langzeitbehandlungen;
- Zeitliches Gestalten der Therapiestunden (Gliederung der Stunde, Beratung für das selbstständige Üben);
- Differenziertes Wahrnehmen der kurz- und langfristigen Wirkung der Heileurythmie/Eurythmietherapie auf den Patienten;
- Erstellen einer schriftlichen Dokumentation des Therapieverlaufs.



2. 3 Methodenkompetenz

Heileurythmisten/Eurythmie-Therapeuten können die für die Ausübung ihres Berufes notwendige ständige Aktualisierung und Schulung ihrer Fähigkeiten selbst organisieren.

Das schließt ein:

- Ständiges Aktualisieren und Vertiefen der medizinischen, fachtherapeutischen und anthroposophisch-menschenkundlichen Kenntnisse, die für eine qualifizierte Berufsausübung notwendig sind;
- Weiterentwickeln der eigenen heileurythmischen/Eurythmie therapeutischen Bewegungsfähigkeit;
- Organisieren von kollegialem Austausch durch Intervision und Supervision.
- Erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit dem Wesenhaften der Laute und Klänge und der mit ihnen verbundenen Gestaltungskraft;
- Selbstständiges forschendes Umgehen mit den Qualitäten von Lauten und Klängen hinsichtlich ihrer heilenden Wirkung;
- Verfeinern und Vertiefen der Wahrnehmungsfähigkeit;
- Schulen der Wahrnehmungsfähigkeit der verschiedenen Ebenen und Bereiche der menschlichen Konstitution als Grundlage der eigenen medizinischen Menschenerkenntnis;
- Selbständiges, auf den therapeutischen Prozess bezogenes Umgehen mit Grundlagen und Schulelementen der Anthroposophie;
- Bewusstes und verbindliches Umgehen mit Werten und Normen.

2. 4 Patientenbezogene Handlungskompetenz

Heileurythmisten/Eurythmie-Therapeuten führen den therapeutischen Dialog in verständlicher, zeit- und altersgemäßer Form, sie sind fähig, sich der therapeutischen Situation anzupassen und beachten die Autonomie des Patienten.

Das schließt ein:

- Aufbauen eines integren und souveränen therapeutischen Behandlungsprozesses;
- Sicheres Umgehen mit dem Patienten auf dem Fundament der eigenen heileurythmischen und medizinischen Arbeitsgrundlagen;
- Empathisches Kommunizieren mit dem Patienten;
- Indikationsspezifisches Umgehen mit dem Patienten;
- Respektieren und Fördern der Selbstständigkeit des Patienten;
- Anregen der Eigenaktivität, des selbstständigen Übens und des Erlebens des Patienten.

2. 5 Kommunikative Handlungskompetenz

Heileurythmisten sind in der Lage, eigenverantwortlich und kompetent mit Ärzten, Therapeuten, Fachkollegen und mit dem sozialen Umfeld des Patienten zu kommunizieren.



Das schließt ein:

Fähigkeit zur fachlichen Kommunikation in Patientenbesprechungen mit Ärzten und Fachkollegen und in der Zusammenarbeit mit weiteren beteiligten Therapeuten sowie die Zusammenarbeit mit weiteren Verantwortlichen wie Lehrern, Pflegepersonen, Eltern oder anderen Bezugspersonen.

Fähigkeit den eigenen Therapiebereich angemessen darzustellen und zu vertreten.

Regelmäßige Patientenbesprechungen mit dem behandelnden Arzt.

Beurteilen des eigenen Kompetenzbereiches und Ablehnen bzw. gegebenenfalls Überweisen der Behandlung von Störungen und Erkrankungen, die den eigenen Kompetenzbereich überschreiten.

2. 6 Sozialkompetenz im institutionsspezifischen Zusammenhang

Heileurythmisten/Eurythmie Therapeuten können ihre Tätigkeit in den therapeutischen und sozialen Rahmen von Institutionen integrieren (z. B. Therapeutika, Schulen mit medizinisch-therapeutischer Betreuung, heilpädagogische und sozialtherapeutische Einrichtungen, Kliniken, Altenheime, Sanatorien).

Das schließt ein:

Eingehen können auf die fachspezifischen Gegebenheiten der Institution

Fähigkeit zum Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen hinsichtlich therapeutischer Fragen;

Bemühen um kollegiale Zusammenarbeit;

Bereitschaft, die eigene Tätigkeit zu hinterfragen;

Ständige Weiterbildung im Rahmen von Arbeitsgruppen mit Ärzten, Fachkollegen und weiteren Verantwortlichen.

Verantwortliches Teilnehmen an Konferenzen und Besprechungen im Rahmen der Institution;

Mitverantwortung für organisatorische Angelegenheiten sowie für die Selbstverwaltung der Institution.

2. 7 Berufskundliche Handlungskompetenz

Heileurythmisten/Eurythmie Therapeuten haben eine berufskundlich fundierte Arbeitshaltung, die sie zu einer selbstständigen Ausübung ihres Berufes befähigt.

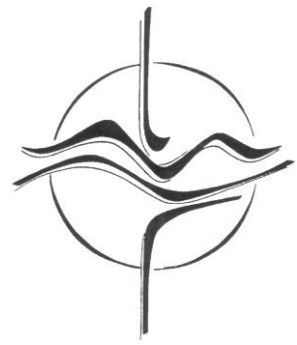
Das schließt ein:

Bewusstes Umgehen mit dem eigenen Berufsprofil und Arbeit an Qualitätsmaßstäben dieses Berufes;

Engagement in der Weiterentwicklung beruflicher Standards und in der Arbeit an qualitätssichernden Maßstäben.

Reflektiertes Umgehen mit den ökonomischen, rechtlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen der eigenen Tätigkeit.

Europäische HE-Ausbildungen Deutschland



Aktuelle Adressen der europäischen Berufsverbände und Heileurythmie-/Eurythmietherapie-Ausbildungen findet man auf der

Webseite:
des Internationalen Forum Heileurythmie in der Medizinischen Sektion am Goetheanum,

Dornach:
www.heileurythmie-medsektion.net/de/pr/berufsverbaende

und
www.heileurythmie-medsektion.net/de/tr/ausbildung

Internationales
Forum Heileurythmie
Medizinische Sektion
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
Goetheanum, Dornach, Schweiz
Stand: Juli 2012 (5. Fassung)
Überarbeitet: BVHE Mai 2016-ssch

3. Grundlagenliteratur:

Rudolf Steiner und Ita Wegman:
Grundlegendes für eine Erweiterung der
Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen
Erkenntnissen. GA 27

Rudolf Steiner: Geisteswissenschaftliche
Gesichtspunkte zur Therapie. GA 313

Rudolf Steiner: Heileurythmie. GA 315

Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen
und Anleitung zur Vertiefung der Heilkunst.
GA 316

Rudolf Steiner: Geisteswissenschaft und
Medizin. GA 317

Rudolf Steiner: Anthroposophische
Menschenerkenntnis und Medizin. GA 319

Alle: Rudolf Steiner Verlag, Dornach

Studien:

Hamre, H.-J., Kiene, H. AMOS-
Anthroposophic Medicine Outcomes Study 2004-2008